

Freigabe: Stabstelle Sozialplanung

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Sozialausschuss 10.03.2016 Kenntnisnahme Ö

Präventionsprojekt HaLt - Hart am Limit
Gast: Herr Jürgen Harder, Polizeipräsidium Konstanz

Darstellung des Vorgangs:

Im Sozialausschuss am 09. Juli 2015 wurde über die Entwicklungen und statistischen Daten des Suchtpräventionsprojekts HaLt – Hart am Limit der Jahre 2010 – 2014 berichtet.

Auf die Sitzungsvorlage TOP 3 dieser Sitzung wird verwiesen.

Es haben sich Fragen bezüglich der Entwicklungen beim Projektpartner Polizei ergeben. Da bei dieser Sitzung ein Vertreter der Polizei aus zeitlichen Gründen nicht dabei sein konnte, wurde darum gebeten, den Bericht nochmals einzubringen.

Aufgabe der Polizei als Kooperationspartner im Projekt HaLt ist es, Jugendliche die von der Polizei mit einem Blutalkoholgehalt von mehr als 1,0 Promille angetroffen werden, über die Möglichkeit der Teilnahme am HaLt-Projekt zu informieren. Stimmen die Eltern und Jugendlichen einer Teilnahme zu, wird eine Schweigepflichtsbindung unterzeichnet, die für die Weiterleitung der Daten an die Suchtberatungsstelle der Caritas benötigt wird.

Die Suchtberatungsstelle nimmt daraufhin Kontakt mit dem Jugendlichen und dessen Eltern auf um ein Beratungsgespräch zu führen.

Nochmals zusammengefasst ein paar wesentliche Zahlen:

Die Altersverteilung der von der Polizei aufgegriffenen Jugendlichen bewegt sich hauptsächlich zwischen 14 und 17 Jahren. Die größte Gruppe stellen nach wie vor die 16-jährigen dar. Bezüglich der Altersverteilung gab es im Projektzeitraum keine nennenswerten Veränderungen.

Die Promillewerte der aufgegriffenen Jugendlichen liegen dabei zumeist zwischen 1,0-1,29 Promille (37 %) und >1,6 Promille (41 %). Bezüglich der Promillewerte zeichnet sich ein positiver Trend zu Gunsten der niedrigeren Werte ab.

In den HaLt Abstimmungsgesprächen berichteten die Vertreter des Krankenhauses, dass es sich bei den eingewiesenen Jugendlichen meist um unerfahrene Alkoholkonsumenten handelt, die die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf ihren Körper noch nicht einschätzen können. Besorgniserregend seien in diesem Zusammenhang die meist junge Mädchen die in z. T. komatösem Zustand eingeliefert würden. Etwai- gen Übergriffen seien solche Mädchen wehrlos ausgesetzt.

Bei den Aufgriffen der Jugendlichen durch die Polizei fällt auf, das trotz höherer Blutalkoholkonzentration immer weniger Ausfallerscheinungen auftraten. Dies lasse auf eine Gewöhnung schließen.

Der konsumierte Alkohol wird dabei in der Regel über ältere Freunde beschafft. Trinkgelage finden meist vor Veranstaltungen oder als Nebenveranstaltungen statt. Schwerpunkte sind hier weiterhin die Sommerfeste und die Fasnet. Hierbei ist jedoch fest zu halten, dass von Seiten des Krankenhauses, seit der Einführung der Jugendteams beim Rutenfest, hier eine deutliche Verbesserung der Situation bemerkt wird. Ein neuer Brennpunkt zeichnet sich am Edeka-Markt in der Georgstraße ab.

Im Sozialausschuss am 09. Juli 2015 wurde über die statistischen Daten und die Entwicklungen innerhalb des HaLt Projektes berichtet. Auffällig war in diesem Zusammenhang der deutliche Rückgang der Fallzahlen auf-gegriffener Jugendlicher mit einer Blutalkoholkonzentration über 1,0 Promille durch die Polizei im Jahr 2014.

Tabelle: Aufgriffe von Jugendlichen durch die Polizei mit einem Blutalkoholwert von über 1,0 Promille in den Jahren 2010 - 2015

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aufgriffe	212	202	199	242	147	129

Das Projekt HaLt zeichnet sich im Landkreis Ravensburg durch ein hohes Engage-ment der Polizei und durch eine insgesamt gute Zusammenarbeit der Kooperations-partner aus.

Über die Erfahrungen beim Projektpartner Polizei berichtet Herr Harder.